



Zusammenleben in Zürich

Entlang der Covid-19-Pandemie hatten wir als Gesellschaft in den letzten zwei Jahren schwierige Hürden zu nehmen: gesundheitlich, finanziell und zwischenmenschlich. Wir erleben heute darin eine merkliche Erleichterung.

Während sich der Wunsch nach Gesundheit nach und nach erfüllt, ist nun plötzlich Frieden nicht mehr eine Selbstverständlichkeit. Der Krieg in der Ukraine und das Schicksal ihrer Opfer gehen uns nahe.

Unsere Stadt macht sich stark und öffnet die Arme gegenüber Menschen, die unsere Unterstützung brauchen. Das geht von der raschen Reaktion der Stadt Zürich zur Aufnahme von Flüchtlingen über die diversen privaten Vermittlungen von Wohnmöglichkeiten bis hin zur Sammlung diverser Spenden. Im Ausländerinnen- und Ausländerbeirat sind wir dankbar für diese Gesten der Menschlichkeit und Offenheit.

Aus eigener Erfahrung als Migrantin weiss ich, was es bedeutet, wenn man in Momenten der Hoffnungslosigkeit Unterstützung bekommt. Ich erhielt zum Beispiel über Nachbarn monate-

lang Deutschunterricht. Noch heute blicke ich dankbar darauf zurück, denn der Deutschspracherwerb hat meinen Weg zu einer akademischen Ausbildung geöffnet. Aber auch scheinbare Kleinigkeiten wie Ermutigung, Respekt und Akzeptanz, die man entgegengebracht bekommt, haben eine grosse Wirkung.

Wir haben aktuell ein Momentum, in dem Menschlichkeit obsiegt. Wir rücken zusammen. Und das ist gut so. Dieses Momentum mag mit der Zeit verblasen. Die Menschen jedoch bleiben. Themen wie Erwerb der deutschen Sprache, soziale und berufliche Integration bleiben als wichtige Pfeiler für ein selbstbestimmtes Leben und als reelle Herausforderungen.

In erster Linie werden unsere neuen Zürcherinnen und Zürcher herausgefordert sein. Aber auch die Stadt und ihre Einrichtungen und dadurch wir alle auch ein Stück weit. Lasst uns daher das jetzige Momentum der Menschlichkeit im Inneren weiter mitnehmen. Auf dass wir uns weiterhin für Zusammenhalt in unserer diversen Stadt einsetzen und die Hürden gemeinsam angehen.

Marianne Charaf, Vorstandsmitglied des Ausländerinnen- und Ausländerbeirats der Stadt Zürich (ABR)